

Ein Wanderführer widmet sich der NS-Zeit

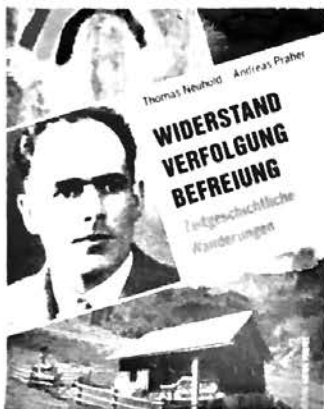
Es ist ein ungewöhnlicher Wanderführer, der heuer erschienen ist. Er führt zu teilweise kaum bekannten Orten von Widerstand, Verfolgung und Befreiung während der NS-Herrschaft.

Pongau. „Widerstand, Verfolgung, Befreiung – Zeitgeschichtliche Wanderungen“ heißt das 248 Seiten starke Buch mit 35 historischen Wanderungen und Spaziergängen von dem Journalisten Thomas Neuhold und dem Historiker Andreas Praher.

Die meisten von ihnen führen durch das Land Salzburg, einige auch durch Oberösterreich, Bayern und das Salzkammergut.

Darunter sind auch einige ausgewählte Wanderungen im Pongau. Das Buch macht auf manche traurige Schicksale aufmerksam, von denen selbst Einheimische nur wenig erzählen können.

Im Pongau trifft man etwa auf den Großarler Pfarrer Balthasar Linsinger, der sich dem Nationalsozialismus widersetzte und eine fünfköpfige Familie vor der NS-Verfolgung rettete. Er wurde dafür in die Liste der „Gerechten unter den Völkern“ aufgenommen. Die empfohlene Wanderung dazu führt über die Modereggalm zur Hühnerkarscharte oder liefert eine alternative Variante des Kapellenwegs in Großarl. Mit dabei ist auch die bekannte Geschichte der Ordensleiterin



Das Buch (Anton Pustet Verlag) zeichnet die Fluchtrouten der von den Nazis verfolgten Menschen nach und lässt uns so an deren Geschichten teilhaben.

BILDER: VERLAG ANTON PUSTET

Anna Bertha Königsegg, die sich bei Schwarzach offen gegen die NS-Euthanasie und schützend vor ihre Patienten stellte. Hier führt der mitgelieferte Wandertipp von St. Veit auf den Hochglockner hinauf.

Einen ausführlichen Platz bekommt auch die „Menschenjagd am Bööndlsee“, die Autoren berichten in einem eigenen Kapitel

von der Verfolgung der Goldeger Wehrmachtsdeserteure um Karl Rupitsch. Empfohlen wird eine einfache Gedenkwanderung zu den Stationen rund um den Bööndlsee zur Hirtenkapelle. Auch das Kriegsverbrechen an den Sowjetsoldaten in St. Johann wird mit einem Wandertipp verbunden.

Ein Kapitel beschäftigt sich mit Walter Suess. Seine Spuren sind nach 1945 gut verwischt worden.

Suess, dessen Vater Jude war, galt als „Mischling ersten Grades“. Dies und der Nationalsozialismus machten der Karriere des aufstrebenden Dirigenten ein jähes Ende. Zusätzlich zu einem Medizinstudium machte der talentierte Mann eine Ausbildung zum Zahnarzt. Seine Wege führten ihn 1937 nach Bad Gastein. Dort dirigierte er etwa ein Synchronkonzert des Kurorchesters. Schließlich wurde auch er gefoltert und zum Tode verurteilt. Die Gedenkwanderung führt rund um den Hausberg von Bad Gastein, um den Graukogel, bzw. eine anspruchsvollere Variante lässt ihn überschreiten.

Maria Riedler

STEUERTIPPS

Änderungen beim Familienbonus Plus



Mag. Erwin Stadler
Steuerberater

Durch das jüngst beschlossene Konjunkturstärkungsgesetz 2020 ist es auch zu einer bedeutsamen Änderung beim Familienbonus Plus gekommen.

Bisher kam es im Falle, dass beide Elternteile den Antrag auf den Familienbonus gestellt haben zu einer 50/50 Aufteilung. In vielen Fällen war diese Aufteilung im Nachhinein aufgrund der geringen Höhe des Einkommens bei einem Elternteil nicht steueroptimal.

Erstmals für das Kalenderjahr 2019 ist es nunmehr möglich dies zu korrigieren, indem der Antrag nachträglich wieder zurückgezogen werden kann. Bislang bestand keine solche Möglichkeit und es konnte sich im Nachhinein herausstellen, dass ein Antrag auf den halben Familienbonus Plus quasi umsonst gestellt worden ist und besser der andere Ehepartner den vollen Familienbonus Plus in Anspruch genommen hätte.

Tipp: Der Antrag auf Familienbonus Plus kann maximal bis zu fünf Jahre nach Rechtskraft des Bescheides formlos zurückgezogen werden.

MGI

Ihr Steuerberater
5550 Radstadt

T

